





NEUES von St. THOMAS

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas
Hamburg-Rothenburgsort
Vierländer Damm 1 :  39 Hamburg
Tel. 78 63 97  Fax 78 07 36 13



Sir William Lindley, 1808 - 1900

Foto: C. Blum

Februar – April 2019



William Lindley – der gehört zu uns!

Wir finden: Dieser Mann (s. Titelfoto) sollte an einer prominenten Stelle in Rothenburgsort stehen! Stattdessen steht er zurzeit am Baumwall und eigentlich am Rödingsmarkt. Es ist der englische Ingenieur, dem wir das Abwassersystem in Hamburg zu verdanken haben. Nach ihm ist die Lindleystr. benannt, in der unser Pastorat und Gemeindehaus steht.

am Lindley AR. Sharing Heritage AR App“ verfügbar. Entwickelt wurde sie vom Denkmalschutzamt Hamburg gemeinsam mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW), der Firma Shape-Shift und den KulturvermittlerInnen Silvia Hartel und Wolfgang Wiedey. Infos über die App aus: www.architekturblatt.de

Wussten Sie's? Eine neue App ist kostenlos im App Store unter „Willi-

Pastorin Blum

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----|
| Impuls _____ | 3 |
| Kirchenmusik _____ | 4-5 |
| Jazz-Gottesdienst _____ | 4 |
| Offenes Singen _____ | 4 |
| Gongkonzert _____ | 5 |
| Besondere Gottesdienstformate _____ | 6 |
| Eine Stadt und ihr KZ _____ | 8 |
| Andachten _____ | 9 |
| Gottesdienste _____ | 10 |
| Essen _____ | 12 |
| Regelmäßige Veranstaltungen / Amtshandlungen _____ | 13 |
| Rückblicke _____ | 14 |
| Goldene Konfirmation _____ | 14 |
| Konfis backen für Brot für die Welt _____ | 16 |
| Adventsliedersingen und Krippenspiel _____ | 17 |
| Engelwerkstatt: Recycling vom Feinsten _____ | 18 |
| Impressum _____ | 15 |
| Kontakte _____ | 19 |
| Spenden für die Gemeindegarbeit _____ | 20 |



Die Finsternis vergeht und das wahre Licht scheint schon! 1 Joh. 2,8b

Mit vielen Lichtern in der Advents- und Weihnachtszeit und viel Getöse an Silvester haben wir versucht, die Finsternis des Winters und die „Dämonen“, die unser Leben bedrohen, zu vertreiben. Zum Glück ist das kommende Frühjahr nicht von unserem Tun abhängig und kommt auch so. Es wird wieder heller, bald auch wieder wärmer. Licht und Heiligkeit spielen im religiösen Leben eine große Rolle. Das, was wir von Gott und Jesus Christus weitergeben, hat Kraft, das Leben erträglicher, leichter und heller zu machen. Manchmal so viel Kraft, dass wir in Jubel ausbrechen könnten! Der Jubel kommt in der Kirchenmusik besonders feierlich und klangvoll zum Ausdruck. Ein Licht, das uns im Gottesdienst das ganze Jahr hindurch begleitet, ist die Osterkerze. Sie hat einen hohen symbolischen Wert. Sie wird meistens von den Konfis



gestaltet und am Ostersonntag beim Einziehen in den Gottesdienst getragen. An ihr zünden wir das Licht für die Taufkerzen, den Adventskranz, die Gedenkkerzen für unsere



Foto: H.-J. Buhl

Verstorbenen an. Die Osterkerze hat ein buntes Wachs-Kreuz mit Regenbogenfarben vorne drauf. Sie erinnert an die Auferstehung Jesu: An die Lebenskräfte, die stärker sind als der Tod. Sie ist so bunt, weil das Leben und die Menschen bunt und vielfältig sind. Jesus konnte sich gut auf diese Vielfalt einlassen und hat alle Menschen angenommen, wie sie waren. Das Licht der Osterkerze soll denen Mut machen durchzuhalten, die eine schwere Zeit erleben. Sie scheint wie eine Wegweiserin, die Gott uns schickt, damit wir wissen, wo es lang geht. Wegweiserinnen sind z.B. die Bibel, die 10 Gebote, die Botinnen und Boten Gottes, die uns im Alltag begegnen. Ein erhellendes und gesegnetes Frühjahr wünscht Ihnen Ihre

Pastorin Cornelia Blum



Jazz-Gottesdienst



von li nach re: Thomas Brandes (Keyboard), Michael Kempkes (Schlagzeug), Eva Beiderbeck (Gesang), Thilo Plümer (Kontrabass), Hans-Jürgen Buhl (Saxofon), Foto: Torge Niemann

Sonntag, 17. Februar 10 Uhr

Nach „Liebe“, „Glück“ und „Zeit“ widmet sich der Hamburger Jazzgottesdienst mit seinem neuen Programm einem maritimen Thema: „Welcome to the Ship – sichere Häfen und stürmische Zeiten“. Wir nehmen Sie mit an Bord auf eine Reise in Vertrautes und Unbekanntes. Unsere Begleiter sind Songs wie „My Ship“ von Kurt Weill und „Maiden Voyage“ von Herbie Hancock. Natürlich darf auch der Kir-

chenklassiker „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“ nicht fehlen.

Wie stelle ich mich den Stürmen des Lebens? Wie vermeide ich Schiffbruch oder Flaute? Und was sagt uns die Geschichte, in der Jesus selbst ein Boot besteigt, das kurze Zeit später in stürmische See gerät? Wir freuen uns darauf, mit Ihnen diesen Gottesdienst zu feiern und am Ende mit Gottes Segen einen guten Hafen anzusteuern!

Hans-Jürgen Buhl

Offenes Singen

montags 16.50 – 17.50 Uhr in der Kirche mit Kristof Skladanowski

Diese Veranstaltung ist geeignet für alle, die Spaß haben am Singen! Es gibt keine Altersbegrenzung, weder nach unten noch nach oben.

Voraussetzungen gibt es ebenfalls keine. Gesungen wird einstimmig querbeet alles Mögliche! Wünsche sind willkommen. Stressabbau garantiert.

Pastorin Blum



Gongkonzert



Foto: Jens Zygar

Samstag, 6. April 18 Uhr

mit Werken von Moritz N. Jansen.

„Die ganze Welt ist erfüllt von Klang und jedes Geschöpf hat seinen Ton.“
Hildegard von Bingen

Sie tönen mild und sie läuten zart, sie strömen kraftvoll und sie pulsieren in Ruhe, sie schallen und jubeln, sie donnern aus der Ferne in weite Klangräume hallend und sie gleißen in hellen Gesängen: Gongs haben eine unendliche Klangvielfalt! Die Gongwerke von Moritz N. Jansen loten die Möglichkeiten der Gongklänge aus und offenbaren das facettenreiche Klangspektrum eines der wohl obertonreichsten Instrumente. Sie klingen - ganz nach Spielweise - in großen Räumen großartig, in kleinen differenziert und nuancenreich. Jede Räumlichkeit ist für den kundigen Gongspieler geeignet.

Peter Heeren beschäftigt sich seit 2000 besonders mit dem Thema Gongs und ihren Klangwirkungen. Für ihn war die Begegnung mit Gongs in

einem Oratorium von Edward Elgar ein Schlüsselerlebnis. Zu jener Zeit war er auf der Suche nach einem Instrument, mit dem er die Grenzen der konventionellen Musikformen überwinden konnte. Er studierte Kirchenmusik, Konzertreife und Komposition in Lübeck und Hamburg und ist mehrfacher Preisträger für sein Orgelspiel und für seine Kompositionen. Viele seiner Werke wurden veröffentlicht. Von seinen Kompositionen ragt das Ballett „Der Kredit“ für Tonband hervor, das auf der EXPO 2000 mehrere Male im Christus-Pavillon mit Giora Feidmann aufgeführt worden ist. Er ist Kirchenmusiker der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Marne.

Peter Heeren hat Gong im In- und Ausland, darunter in vielen Kirchen, gespielt. Seine 14 Gongs sind fast alle vom renommierten Gongbauer Rolf Nitsch in höchster Qualität handgearbeitet worden.

Der Eintritt ist frei, Spenden willkommen!



Besondere Gottesdienstformate

Das, was Sie normalerweise sonntags um 10 Uhr erleben, ist ein sogenannter „Predigt- oder Wortgottesdienst“. Wir in St. Thomas pflegen mittlerweile sehr erfolgreich verschiedene Gottesdienst-Formate, die Abwechslung bringen und Spaß machen. Eines nennt sich Gottesdienst mit Bibliolog. Statt einer Predigt reden Sie mit und bestimmen mit Ihren Beiträgen, wie ein Bibeltext ausgelegt wird. Je frecher, desto besser, finde ich!

Ein- bis zweimal im Jahr haben wir eine Kasperpuppenbühne zu Gast.



Foto: C. Blum

Die vier Puppenspielerinnen erzählen dann mit klassischen Kasper-



Foto: C. Blum

Ganz im alten Retro-Stil gebaut, verdeckt die große Bühne den Bereich vorm Altar.

puppen, wechselnden Bühnenbildern und kleinen, feinen Requisiten eine Geschichte aus der Bibel.



von li nach re: Erika Dannenberg, Hildegard Dannenberg, Anke Weber und Brigitte Kofod

Auch hier sind Kommentare aus dem Gottesdienst-Publikum erwünscht! Wir hatten schon viele Geschichten. Anfang März kommen

sie wieder und spielen uns die Geschichte von der Geburt Johannes des Täuflers. Wir freuen uns schon drauf!



Foto: C. Blum

Etwa ein- bis zweimal im Jahr kommt die in Hamburg als Märchenerzählerin bekannte Angelika Rischer zu uns. Kurz vor Weihnachten hat sie uns die „Legende von der Christrose“ von Selma Lagerlöf erzählt, Ende März erzählt sie uns die Geschichte von Eva.

Im Januar gab es schon den dritten Gottesdienst zum Thema Pilgern, der als Auftakt dient zur Pilgerwanderung, die sich an den Gottesdienst anschließt. Unter der Leitung der erfahrenen PilgerInnen John Godbehere und Carmen Schalus-Lübker gehen die los, die sich ca. 14 km strammes Gehen mit Pausen zutrauen und neue spirituelle Erfahrungen machen möchten.

In diesem Jahr ist im Februar der Hamburger Jazz-Gottesdienst wieder bei uns zu Gast (s. Kirchenmusik). Ein weiteres Gottesdienstformat hat sich bewährt, wenn wir nur eine

kleine Anzahl von Gottesdienstbesuchenden erwarten: Die kleine Form mit Beteiligung im Altarraum. Wir sitzen dann im Kreis im Altarraum und erzählen uns gegenseitig zu einer bestimmten Fragestellung, was wir dazu erlebt haben. Darüber hinaus wird natürlich gesungen und werden Ihre Gebetsanliegen gesammelt. Die kommen dann im von mir gesprochenen Gebet zum Ausdruck. Ich freue mich an diesen unterschiedlichen Arten, Gottesdienst zu feiern und auch darüber, dass Sie sie gut annehmen!

Pastorin Blum



Eine Stadt und ihr KZ: Häftlinge des KZ Neuengamme im Hamburger Kriegsalltag 1943-1945



KZ-Häftlinge bei Aufräumarbeiten im Louisenweg 72, 1943

Foto: Stadtteilarchiv Hamm

Dienstag, 05. Februar 18 Uhr,
Vortrag und Film in der Kirche.
ReferentInnen: Katharina Hertz-
Eichenrode und Jürgen Kinter.

Der östliche Teil Hamburgs war besonders betroffen von den alliierten Bomberangriffen im Rahmen der „Operation Gomorrha“. In Hammerbrook, Rothenburgsort und Hamm-Süd machte der Feuersturm vieles zunichte. Zur Beseitigung der Trümmer und Räumung von Blindgängern wurden Häftlinge des Konzentrationslagers Neuengamme eingesetzt. Sie mussten die meist fast völlig verkohlten Leichen aus den Trümmern bergen, Blindgänger entschärfen sowie Trümmer räumen und Stadtteile abriegeln. Überlebende Häftlinge berichten

erschüttert von den Zerstörungen und den vielen Toten. Sie bringen ihre damaligen zwiespältigen Gefühle zum Ausdruck: Einerseits klammheimliche Freude über die Schäden, die den Deutschen zugefügt wurden, andererseits tiefes Mitgefühl mit den Opfern. Der Vortrag von Katharina Hertz-Eichenrode (Mahnmal St. Nikolai) wird ergänzt durch einen 20-minütigen Film von Jürgen Kinter (Hamburg) mit Aussagen ehemaliger Häftlinge.

Dies ist eine Kooperationsveranstaltung mit der KZ-Gedenkstätte Neuengamme und der Bürger-schaft der Freien und Hansestadt Hamburg.

Iris Groschek



Radio-Andachten

Am Montag, 18. März, Dienstag, 19. März und Donnerstag, 21. März können Sie mich bei NDR 90,3 jeweils gegen 9.40 Uhr für ca.

2 min. im Format „Kirchenleute heute“ hören. Ich freue mich über Ihre – auch kritischen - Rückmeldungen!
Pastorin Blum

Meditationsandachten in der Passionszeit



Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen plus Taizé-Lieder-Singen

Termine: 12., 19. und 26. März und 2., 9. und 16. April jeweils um 18.30 Uhr in der Kirche. Anschließend treffen wir uns zu einem kleinen Abendessen mit Austausch am runden Tisch.

Sieben Wochen ohne Lügen – geht das überhaupt? Wer jetzt denkt: „Klar, gar kein Problem!“, dem oder der geht es wie fast zwei Dritteln der Deutschen. Eine Umfrage hat ergeben, dass so viele Menschen glauben, auf Fragen wie: „Hat es geschmeckt?“ oder; „Wie sehe ich aus?“ dürften sie mit einer Lüge ant-

worten. Das sind Gefälligkeitslügen. Meistens geht es darum, gute Stimmung zu halten und eine Konfrontation zu vermeiden.

„Du sollst nicht lügen!“ Wie gehen wir mit diesem 8. Gebot um? Gilt es wirklich auch dann, wenn ich anderen mit der Wahrheit wehtue oder gar schade?

Mit der Fastenaktion „Sieben Wochen ohne“ stellen wir uns der Herausforderung, über die Wahrhaftigkeit und ihre Grenzen in unserem Leben nachzudenken. In den sieben Wochen vor Ostern nehmen wir uns dafür Zeit, begleitet von neuen und alten Texten, Meditationsübungen und Impulsen für den Alltag.

In der letzten Andacht vor Ostern am Dienstag, 16. April laden wir um 18.30 Uhr zum Taizé-Lieder-Singen im Garten am Feuerkorb ein. Dazu hören wir die Geschichte von Petrus, der Jesus nach seiner Gefangennahme verleugnete, und röstete Stockbrote am Feuer.

Diakonin Silke Langer



10 Uhr Gottesdienste

Sonntag, 3. Februar

4. Sonntag nach Epiphania
Pastorin Ross-Kajos, Abendmahl

Sonntag, 10. Februar

Letzter Sonntag nach Epiphania
Pastor Dr. Rößler

Sonntag, 17. Februar

Septuagesimae – 70 Tage vor Ostern
**Jazz-Gottesdienst: Welcome to the Ship –
sichere Häfen und stürmische Zeiten**

Sonntag, 24. Februar

Sexagesimae – 60 Tage vor Ostern
Pastorin Blum, anschl. Grünkohlessen

Sonntag, 3. März

Estomihi – Sei mir ein starker Fels – Ps 31,3
Pastorin Blum mit **Kasperpuppenbühne:
Die Geburt des Johannes**

Sonntag, 10. März

Invocavit – Er ruft mich an - Ps 91,15
Pastorin Blum, Abendmahl

Sonntag, 17. März

Reminiscere – Gedenke Gott, deiner Barmherzigk. – Ps 25,6
Pastorin Blum

Sonntag, 24. März

Oculi – Meine Augen sehen stets auf Gott – Ps 25,15
Pastorin Blum mit **Erzählerin Angelika Rischer:
Eva erzählt ihre Geschichte**



Sonntag, 31. März

Laetare – Freuet euch! – Jes 66,10

Pastorin Blum, Bibliolog

Achtung: Zeitumstellung!

Sonntag, 7. April

Judica – Schaffe Recht!

Pastorin Blum, Abendmahl

Palmsonntag

14. April

Pastorin Blum

Gründonnerstag

18. April

18.30 Uhr! Diakonin Langer, Agapemahl an Tischen

Karfreitag

19. April

Pastorin Blum

Ostersonntag

21. April

Pastorin Blum, Konfirmandinnen-Taufen

anschl. Osterfrühstück im Gemeindehaus

12/12.15 Uhr Trompete vom Turm

Sonntag, 28. April

Quasimodogeniti – wie die neugeborenen Kinder

Pastor Dr. Rößler

Sonntag, 5. Mai

Misericordias Domini – Barmherzigkeit Gottes

Pastorin Blum, Abendmahl



4. Einladung zum gemeinsamen Grünkohl-Essen



Sonntag, 24. Februar im Anschluss an den Gottesdienst

Ich bin gespannt, wie es dieses Jahr sein wird. Wer meldet sich an: Zum Essen?

Zum Vorbereiten? Reicht der Platz am Herd und im Gemeindesaal? Raum ist bekanntlich in der kleinsten Hütte und darum freue ich mich auf zahlreiche Anmeldungen! Hunger,

gute Laune und Spaß am geselligen Beisammensein sind mitzubringen. Grünkohl wird, wie immer, ausreichend vorhanden sein. Ich freue mich, die Tradition auch in diesem Jahr gemeinsam fortzuführen.

Bitte beteiligen Sie sich an den Kosten mit € 5 pro Person und bringen das Geld am 24. Februar mit.

Anmeldung bis Dienstag, 19. Februar bei Frau Löffler im Kirchenbüro, Tel. 78 63 97 oder bei mir, Diakonin Silke Langer, Tel. 79 00 77 73.

Dank an Ehrenamtliche

Was wären wir ohne die mind. 30 Ehrenamtlichen, die uns regelmäßig und mit viel Zeiteinsatz unterstützen? Wir haben sie zum Neujahressen im Panorama-Raum des Ev. Altenwohnheims Billwerder Bucht eingeladen, um uns bei ihnen zu bedanken. Hier der O-Ton einer Rückmeldung von Anja Oltmanns: „Gerade bin ich total zufrieden in mein Sofa gesunken. Das war wirklich ein sehr schöner Abend. Liebe Silke*, deine „dusseligen“ Spiele waren wirklich toll, unterhaltsam und lustig. Danke für die Mühe, die Du damit sicherlich hattest. Von der Tischdeko bis zum Essen, alles war sehr befriedigend. Alle waren ent-

spannt, haben miteinander geredet. Ich denke, so hatten Sie sich das gedacht.“ Genau! Die Kirchenband hat uns ein Ständchen gespielt und Pastorin Lehming stimmte spontan bei „Amazing Grace“ mit einer wunderschönen zweiten Stimme neben Sänger Ray Jackson ein! Allen, die nicht teilnehmen konnten, sage ich an dieser Stelle: Danke, dass Sie uns helfen, als attraktive Kirche im Stadtteil für die Menschen in Rothenburgsort und darüber hinaus da zu sein!

Pastorin Blum

* gemeint ist Diakonin Silke Langer, Anm. der Red.



Offenes Singen

montags 16.50-17.50 Uhr, Kirche

Leitung: Kristof Skladanowski

Unterricht

für Konfirmandinnen und Konfirmanden

mittwochs 16.30-18 Uhr, Kirche

Leitung: Pastorin Blum

Treffen der Seniorinnen und Senioren

mittwochs 14.30-16.30 Uhr, Gemeindehaus Lindleystr. 18

Leitung: Diakonin Silke Langer

Kirchenband

nach Absprache im wöchentlichen Wechsel
donnerstags 19.30-21.30 Uhr in der Kirche und
samstags 10-13 Uhr im Altenwohnheim
Billwerder Bucht. Leitung: John Godbehere,
Tel. 0162-785 36 51 johngdbhr3@gmail.com

Musik vom Kirchturm

freitags 18 Uhr, 15 min.

Hermann Lübker;

Vertretung: John Godbehere und Peter Jann Raab

AMTSHANDLUNGEN

Taufen

Finn Weber · Felix Weber

Wir taufen im Sonntags-Gottesdienst um 10 Uhr.
Anmeldung im Kirchenbüro oder bei Pastorin Blum.

Trauungen

Anmeldung im Kirchenbüro oder bei Pastorin Blum.

Trauerfeiern – Bestattungen

Gabi Jürs, 54 Jahre

Reza Müller, 17 Jahre

Für Sterbebegleitung, Aussegnung, Trauerfeier und Bestattung
wenden Sie sich an Pastorin Blum.



Goldene Konfirmation



Foto: S. Langer

Am 28. Oktober letzten Jahres wurde Goldene Konfirmation für die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1967, 1968 und teilweise auch 1969 von St. Thomas und der Immanuelkirche Veddel gefeiert. Es kamen etwa 25-30 Personen zusammen, die nach viel Sucherei im Internet und mit Hilfe alter Adresslisten von Klassentreffen gefunden wurden. Für mich war es ein Spaß, meine

alten Schulkameraden und -kameradinnen zu suchen und zu finden! Nach aufwändiger Internetrecherche gelang es mir sogar, eine ehemalige Konfirmandin in Kanada aufzuspüren, die dann auch tatsächlich zur Feier gekommen ist. Schon vor der Kirche gab es ein großes Hallo, viele Umarmungen und große Freude, sich wiederzusehen!

Der Gottesdienst in der St. Thomas-Kirche wurde würdig gestal-



tet mit Segnung der Goldkonfirmandinnen und -konfirmanden und Feier des Abendmahls. Die Lieder waren so ausgesucht, dass es die noch am ehesten bekannten waren. Ich denke, viele von uns gehen nicht mehr so oft in die Kirche, daher war der Gesang leider etwas zurückhaltend. Nach dem Gottesdienst konnten wir im Vorraum noch einen Kaffee trinken. Eine alte Schulkameradin war aus Winterhude vorbeigekommen, um uns wenigstens zu begrüßen, obwohl sie nicht an der Feier teilnehmen wollte.

Dann wurde auf Kaltehofe im Wasserkunst Café zu Mittag gegessen. Trotz kleiner Auswahl war für jeden Geschmack etwas dabei. Es gab so viel zu erzählen! Der Gesprächsstoff ging nicht aus und es wurde recht laut! Am Nachmittag fuhr die ganze Gesellschaft zur Veddel. Dort war im Gemeindefaal der Immanuelkirche eine Kaffeetafel für uns vorbereitet mit sehr leckeren Torten und Kuchen. Auch die Kirche selbst konnten wir noch betrachten. Ich war zum ersten Mal in dieser Kirche und kann daher nicht beurteilen, wie sehr sie sich verändert hat.

Am Ende saßen wir noch mit ein paar Leuten und Pastorin Blum, Diakonin Langer und Sabrina Bischoff, Kirchengemeinderatsmitglied und Sekretärin von der Ved-

del, zusammen, um zu besprechen, wie es uns gefallen hat und ob es für die nächsten Feiern etwas zu verbessern gibt. Unser Fazit: Man kann es nie allen recht machen, aber uns, die wir noch bis zum Schluss geblieben sind, hat die Goldene Konfirmation sehr gut gefallen und viele schöne Erinnerungen geweckt! Um es mit den Worten von Goldkonfirmand Horst-Dieter Muß zu sagen: „Diesen Tag braucht man nicht zu bereuen!“ Allen, die diesen schönen Tag mit vorbereitet haben, sage ich im Namen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer vielen Dank!

Susanne Bahn

Impressum

HERAUSGEBERIN:
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
St. Thomas Hamburg-Rothenburgsort

REDAKTION und V.i.S.P.:
Pastorin Cornelia Blum

LAYOUT:
DTP-Service Peter Dibowski,
info@dibosoft.de

AUFLAGE: 600

REDAKTIONSSCHLUSS
für Mai-Juli 2019:
Freitag, 29. April 2019



Konfis backen für Brot für die Welt

Am 1. Adventswochenende fuhr Pastorin Blum mit drei Konfirmandinnen und einem Konfirmand zum Backen nach Bergedorf. Eigentlich wollten wir Brote backen, aber der Bäcker, Herr Hintelmann, hat uns leider nicht mehr richtig auf dem Plan gehabt. Also musste eine Notlösung her! Diese hieß Kekse backen und verzieren. Alle waren fleißig am Verzieren und Ausstechen. Nachdem wir drei große Bleche produziert hatten, waren wir ziemlich weiß vom Mehl. Während die Kekse im Ofen waren, hat Herr Hintelmann uns noch 15 Brote orga-

nisiert, die wir für die Aktion „Brot für die Welt“ eintüten konnten. Am Ende hatten wir drei Stoffbeutel voll mit Keksen und einen großen Korb voller Brote. Nach dem Adventsliedersingen am Nachmittag in der Kirche haben wir Konfis mit Hilfe von Annett Jakobi einen großen Teil der Kekse verkauft. Der andere Teil konnte nach dem Gottesdienst am nächsten Tag verkauft werden. Insgesamt kamen € 389 für Jugendprojekte in Indien, Äthiopien und El Salvador zusammen!

Nele Sonnenberg



von li nach re: Kevin Burkert, Nele Sonnenberg, Alina Brammann und Patricia Bruse, Foto: C. Blum



Adventsliedersingen und Krippenspiel



Das Adventsliedersingen brachte mich wieder so richtig schön in Weihnachtsstimmung! Die alten, vertrauten Lieder, die ich aus meiner Kindheit so gut kenne, schaffen es immer wieder, eine besinnliche und freudige Stimmung zu erzeugen, die mich durch die Vorweihnachtszeit trug. Heiligabend konnte kommen! Wie erfreut war ich, als ich dann am 24. Dezember die sehr gut besuchte Kirche betrat! Es herrschte schon vor dem Gottesdienst eine ruhige Stimmung, die sich den ganzen Gottesdienst über hielt. Obwohl besonders das moderne Krippenspiel für eine fröhliche Stimmung sorgte, blieb es auch danach besinnlich. Die Konfis waren mit Begeisterung dabei, unterstützt und gefordert durch das PEM-Theater. Freude pur bei AkteurInnen und Besuchenden, die alle diesen

Heiligabendgottesdienst genossen haben. Danke an alle, die dabei mitgewirkt haben, diese besonderen Nachmittage unvergessen zu machen!

Anja Oltmanns

Fotos: C. Blum





Engelwerkstatt: Recycling vom Feinsten



Foto: Jörg Tissier

Erst die Arbeit, dann der Kuchen! Unter diesem Motto wurden in Wacken Engel mit alten, ausgedienten Gesangbüchern aus der Kirchengemeinde in Rothenburgsort gebastelt. Meine Tante Christel Struve lebt in Wacken. Sie hatte nicht nur die Idee, sondern über mich angefragt, ob St. Thomas noch alte Gesangbücher habe und zur Herstellung von Engeln zur Verfügung stelle könnte. Ich gehöre zur Kirchengemeinde Schiffbek & Öjendorf, bin aber gelegentlich gerne in den Gottesdiensten von St. Thomas. Mit anderen Mitgliedern des Wackener Roten Kreuzes: Marlene Eggers, Hannelore Martens, Ulla Delfs und Uwe Denker, machte sie sich in ihrem Wohnzimmer an die Arbeit. Auf diese Weise entstanden viele Engel für die örtliche Weihnachtsfeier und als Dankeschön auch für St. Thomas. Im Anschluss

wurden die Helferinnen und Helfer mit leckerem, selbstgebackenem Apfelkuchen versorgt. Wacken ist halt so viel mehr als das Festival und laute Musik!

Jörg Tissier



Foto: C. Blum



EV.- LUTH. KIRCHENGEMEINDE ST. THOMAS HAMBURG-ROTHENBURGSORT

Vierländer Damm 1, 20539 Hamburg

www.st-thomas-rothenburgsort.de

www.kultur-rothenburgsort.de

KIRCHENBÜRO

(Rückseite Kirche)

Jessica Löffler

Tel. 78 63 97, Fax 78 07 36 13

info@kirche-rothenburgsort.de

dienstags 10-12 Uhr,

donnerstags 16-18 Uhr, freitags 10-12 Uhr

PASTORIN

Cornelia Blum

Tel. 730 918 29, Lindleystraße 18

blum@kirche-rothenburgsort.de

DIAKONIN

Silke Langer

Tel. 79 00 77 73

langner@kirche-rothenburgsort.de

KIRCHENMUSIKER

Kristof Skladanowski

kirchenmusik.rothenburgsort@gmail.com

KÜSTER

Kasimir Sokolowski

HAUSMEISTERIN

Anja Oltmanns

EV. ALTENWOHNHEIM BILLWERDER BUCHT

Jörg Wisotzki

Tel. 780 82-0

billwerder@diakoniestiftung.de

Pastor Reinhard Stender

Tel. 0176-43415057

SPENDEN FÜR DIE GEMEINDEARBEIT

Wir sind dankbar für jeden Beitrag!

Überweisen Sie bitte auf das folgende Konto:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas
Hamburg-Rothenburgsort
Hamburger Sparkasse
BIC: HASP DE HHXXX
IBAN: DE 12 2005 0550 1218 1204 81

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne
eine **Spendenbescheinigung** aus.
Bitte teilen Sie uns dazu Ihre Anschrift mit!

Ich möchte „Neues von St. Thomas“ regelmäßig
zugeschickt bekommen.

Um die Kosten zu decken, bin ich bereit, € 10 pro Jahr beizutragen.

Name: _____

Adresse: _____

Tel. für Rückfragen: _____

Diesen Abschnitt bitte an die
Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas Hamburg-Rothenburgsort,
Vierländer Damm 1, 20539 Hamburg
schicken oder im Kirchenbüro abgeben.